

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 4. Juni 2012, 19:30 Uhr

Quartiertreff Aaregg, Bern

Präsenzliste

Anwesend	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä, Leitung
	Aeschbach	Marianne	Bibliothek Länggasse
	Agoues	Orrin	CVP
	Bahnan Buechi	Rania	gfl
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Brunner	Bernhard	FdP
	Forter	Arnold	Engehalde
	Haller	Margrith	Aaregg-Quartier
	Haller	Rolf	Kirchgemeinde Matthäus
	Herrmann	J.	
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff VSG
	Iten	Theres	Elternverein Engehalbinsel
	Jakob	Katharina	Kirchgemeinde Matthäus
	Kountoudis	Heidi	Elternverein Engehalbinsel
	Lischer	Rahel	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Lobsiger	Ruth	Quartiertreff Aaregg
	Lucy	Judith	Elternverein Engehalbinsel
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse
	Scheurer	Heidi	EVP
	Sieber	Rosmarie	Anwohnerin
	Stampfli	David	Präsident QLä, SP
	Triedy	Mara	Kirchgemeinde Matthäus
	Vanomsen	Pierre	Begegnungszone Strandweg
	Walter	Urs	Paulus Kirche
	Wermuth	Beat	AG Verkehr
	Weder	Jürg	glp
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gast zu Trakt. 3	Henking	Thomas	Gesamtprojektleiter Postparc
Entschuldigt	Marti	Ursula	SP
	Signer	Stefan	Länggass-Leist

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 12. März 2012
3. PostParc, vorgestellt durch Thomas Henking
4. Begegnungszone Strandweg, Felsenau
5. Spielplatz/Aula grosses Länggassschulhaus, Aktion 6.6.2012
6. Grosse Schanze: City Beach
7. Open Sunday
8. Tageskarten-Entschädigung für Bibliothek Länggasse
9. Arbeitsgruppe Mittelstrasse / autofreier Sonntag 19. August 2012
10. Aus dem Vorstand
11. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 12. März 2012

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt und verdankt.

3. PostParc, vorgestellt durch Thomas Henking

Herr Thomas Henking, Gesamtprojektleiter Postparc der Schweizerischen Post, stellt das Projekt Schanzenpost-Areal vor (vgl. auch www.postparc.ch).

Nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren hat das Projekt «Stadtcollage 2006» des Berner Architekten Andrea Roost den international ausgeschriebenen Wettbewerb zur Neugestaltung der Schanzenpost gewonnen. Insbesondere überzeugte die Jury, dass „die vorgeschlagenen Eingriffe wesentlich zu einer attraktiveren Verbindung zwischen dem Bahnhof und der Länggasse beitragen“. Die Bauarbeiten werden durch die Firma Wirz und Tanner ausgeführt und die Vermietung der Geschäftsräume erfolgt durch die Firma Dr. Meyer Verwaltungen. Man möchte einen guten Mietermix erreichen an dieser zentralen Lage am Hauptbahnhof.

Bauarbeiten nach Plan

Bis Ende Juni 2012 läuft noch der lärmintensive Abbruch des ehemaligen Betriebsgebäudes der Post. Voraussichtlich im Oktober 2012 werden weitere Teile im Nord- und Südteil des Gebäudes abgebrochen. Danach wird der Rohbau des neuen Gebäudes PostParc Mitte erstellt. Ebenfalls im Herbst erfolgt der Rückbau des alten Postbahnhofs westlich der Schanzenstrasse.

Terminplan

Bis Ende Juni 2012	Abbruch des ehemaligen Betriebsgebäudes bis auf die Perrondecke
Juni 2012 bis April 2013	Rückbau der Warenlifte auf den Perrons der SBB und Neubau von Stützen. Sanierungsarbeiten an der Südwand der Perronhalle
Sommer und Herbst 2012	Aufräumarbeiten vom Rückbau des ehemaligen Betriebsgebäudes. Vereinzelte Abbrucharbeiten an verschiedenen Stellen
September 2012 bis Februar 2013	Abbruch des alten Postbahnhofs westlich der Schanzenstrasse. Baumeisterarbeiten in den Untergeschossen am Südkopf des PostParc
Ab Oktober 2012	Neubau Nordkopf des PostParc Mitte inklusive Tunnel Bahnhofsvorfahrt. Erstellung Schutzgerüst am Hochhaus und Abbrucharbeiten

Fragen aus dem Publikum

Neuer Zugang zur Länggasse

Eine Fussgänger-Verbindung Grosse Schanze bis Bogenschützenstrasse sowie unterirdische Velo-Abstellplätze sind vorgesehen. Eine öffentliche WC-Anlage wird durch die Stadt Bern finanziert.

Gibt es einen behindertengerechten Zugang auf die Grosse Schanze? Die genaue Wegführung ist noch nicht klar. Im Gebäude werden Lifte eingebaut, aussen eine Treppe. Das zeitlich ausgedehnte Projekt Postparc kann nicht alles abdecken. Schon vor sieben Jahren wurde mit der Planung begonnen. Da bei der Grosse Schanze verschiedene Eigentümer mitbestimmen, wird es kompliziert, die unterschiedlichen Interessenten abzudecken und die zeitverschobenen Bauvorhaben aufeinander abzustimmen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Henking für Informationen zum PostParc und die Beantwortung der Fragen.

4. Begegnungszone Strandweg, Felsenau

Pierre Vanomsen stellt den Plan der Begegnungszone Strandweg, Felsenau vor. Der Strandweg ist keine Durchgangsstrasse, viele Anwohner sind Familien mit Kindern. Die Strasse ist Zugang zur Brauerei Felsenau.

Beschluss

Dem Vorhaben Begegnungszone Strandweg wird einstimmig zugestimmt.

5. Spielplatz/Aula grosses Länggassschulhaus, Aktion 6.6.2012

Die Informationsveranstaltung vom 27.3.2012 war gut besucht (vgl. der Bund <http://www.derbund.ch/bern/nachrichten/Die-Aula-beim-Schulhaus-Laenggasse-soll-wie-geplant-gebaut-werden/story/13295584>)

Die Aktion, die am 6.6.2012 hätte stattfinden sollen, war nicht erwünscht.

Motionen Stadtrat

Die Motionen sind noch nicht behandelt worden. Orrin Agoues geht davon aus, dass dies im September der Fall sein wird. Es ist noch nicht klar, ob Renovation Schulhaus und Aulabau getrennt oder als ein Geschäft mit Varianten.

In den Medienberichten der letzten zwei Monate erscheint die QLä als „Feindin“ der Schule, weil sie sich gegen den Bau der Aula auf dem Spielplatz ausspricht. Im Elternrat wurde gegen den geplanten Standort der Aula nicht moniert. Die Eltern haben ein Interesse, dass das Schulhaus renoviert wird und befürchten eine Verzögerung der Renovation, wenn die Aula bzw. deren Standort neu geplant werden muss. Dies würde eine Verlängerung der Verlegung des Unterrichts verbunden mit einem weiteren Schulweg für die Kinder bedeuten, nicht nur von einem Jahr, sondern von zwei Jahren.

Diskussion/Bemerkungen

- Pro Stadtteil sollte es eine Aula geben. Muss die Aula unbedingt auf den Spielplatz neben dem grossen Länggassschulhaus zu stehen kommen?
- Fritz Meier fordert mehr Transparenz und offene Information durch die Behörden.
- Für Beat Wermuth können die Bauarbeiten organisiert werden. Den Eltern sollte mitgeteilt werden, dass die Renovation des Schulhauses nicht leidet, wenn die Aula an einem anderen Standort gebaut würde.
- Für Jürg Weder kommt es einer Erpressung nahe. Ein- oder zwei Jahre spielen im Verhältnis zum 100-jährigen Bestehen des Schulhauses keine Rolle.
- Frage Baumbestand: wo werden die Bäume neu gepflanzt, wenn die jetzigen vom Spielplatz weichen müssen?
- Eine zweite Motion der glp verlangt eine Gesamtraumplanung Hochfeld/Länggasse (Turnhallen, Tagesschulen, Kindergarten, Aula) verlangt. Es machen mit BDP, CVP, GB, SVP und SP. Die Schuldirektion möchte die Aula unbedingt auf dem Spielplatz.
- Ein Votant fragt sich, ob es unbedingt eine neue Aula braucht in einem Quartier mit einer so hohen Dichte an Schul- und Universitätsgebäuden.
- Für ein Prestigeobjekt sollte grundsätzlich kein Freiraum weggegeben werden, so Arnold Forster. Was ist wichtiger: Frei- und Begegnungsräume oder ein Neubau?
- Der Anspruch einer Aula ist nicht bestritten, hingegen sind alle Parteien (ausser Elternrat und FDP) gegen den geplanten Standort auf dem Spielplatz.

- Das Argument, dass die QLä-Kosten generiert, kann nicht gelten, denn sie ist nicht früh genug informiert worden. Gegen eine Aula z.B. im Hochfeld wäre keine Opposition entstanden. Es geht schlussendlich um den Spielplatz, der erhalten werden soll.
- Gemäss Freiraumkonzept der Stadtplanung sind pro Quartier zwei Spielplätze vorgesehen. Der Platz beim Länggassschulhaus hat das Potenzial für einen solchen Spielplatz. Das Projekt WUF ist sistiert, bis der Stadtrat entschieden hat. Nachher werden Leute zur Gestaltung des Spielplatzes eingeladen.
- Die Aussenraumplanung Hochfeld 2 ist im Moment sistiert, weil kein Geld für die Planung vorhanden sei.

–

Abstimmung und Beschluss

Auf Antrag von David Stampfli wird abgestimmt: Bau einer Aula ja, Standort grosses Länggassschulhaus nein. 11 Ja, 2 Enthaltungen.

Es ist ein anderer Standort für den Bau der Aula zu finden, ev. Hochfeld.

Die Meinung der QLä ist dem Stadtrat zu kommunizieren. Stadträte vor der Abstimmung anschreiben. Medienmitteilung, Stellung beziehen, ev. Foto mit Profilen veröffentlichen, damit das Ausmass des durch den Bau beanspruchten Freiraums offensichtlich wird.

6. Grosse Schanze: City Beach

Mit der Einführung der City Beaches sollte die Grosse Schanze belebt und dadurch als sicherer empfunden werden. Die Erfahrung zeigt jetzt, dass die zwei Beaches eindeutig zu viel sind, denn in den Sommermonaten ist neben dem Openair-Kino fast kein freier Platz mehr. Nächstes Jahr sollte nur ein Beach bewilligt werden mit Auflagen, die eingehalten werden müssen. Der hintere Beach hat Zigarettenwerbung. Beim vorderen Beach haben auch Kinder Zutritt.

David Stampfli beantragt einen Brief im Sinne einer Rückmeldung an die Baudirektorin des Kantons Bern, Frau Barbara Egger-Jenzer:

- Ein Beach ist genug.
- Ästhetische Grundsätze sind einzuhalten.
- Der Durchgang Bahnhof-Länggasse ist zu gewährleisten.

7. Open Sunday

Wie anlässlich der letzten Sitzung besprochen, wird eine „open sunday“ von idee sport im Rossfeld geplant. Kürzlich fand eine Sitzung im Rossfeld statt mit Vertreterinnen und Vertretern von Leist, Elternrat, Kirche, Schule, Kindergarten und Jörg Heiniger. Kritische Punkte wie beispielsweise die Mitarbeit des Hauswirts wurden besprochen. Das Projekt soll weiter verfolgt werden. Ca. 140 Schulkinder könnten während des Winterhalbjahrs jeden Sonntag in der Thurnhalle spielen. Schülerrat und Schulkommission werden noch begrüsst. Ein Grobkonzept mit Budget wird anschliessend im Namen von idée:sport und der QLä beim Sportamt eingereicht.

8. Tageskarten-Entschädigung für Bibliothek Länggasse

Frau Marianne Aeschbach der Bibliothek Länggasse informiert über den Arbeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf der SBB-Tageskarte. Auch bei einer Erhöhung der Entschädigung um einen Franken, von 5 auf 6 Franken pro verkaufter Karte, bleibt das Geld in der Bibliothek und wird wie bis anhin für deren Betrieb verwendet. Als Teil der Kornhausbibliothek ist die Bibliothek Länggasse dem Spardruck unterworfen. Wie der Betrieb in den nächsten Jahren aussehen wird, ist offen. Der Erlös aus dem Tageskartenverkauf, der jährlich ca. CHF 1200.00 ausmacht, kommt wie bisher der Bibliothek Länggasse zu gute.

9. Arbeitsgruppe Mittelstrasse / autofreier Sonntag 19. August 2012

Arbeitsgruppe Mittelstrasse

Orrin Agoues hat den Auftrag für die Arbeitsgruppe Mittelstrasse formuliert (liegt vor).
Beitrag an Anlässe durch die QLä von jährlich max. CHF 3000.00. Eine Versicherung wurde abgeschlossen.

19. August 2012 autofreies Länggassquartier

Die Länggasse ist am 19. August 2012 autofrei. Dies soll an der Mittelstrasse für Events genutzt werden. Angemeldet haben sich schon Café Sattler, Verein Kind, Spiel und Begegnung, Doc impuls mit Spielbus.

10.6.2012 Flohmarkt und Spielfest der Mittelstrasse

Alle können kostenlos mitmachen.

10. Aus dem Vorstand

Mittelstrasse

Autos auf Trottoirs bei der SBB, damit gekreuzt werden kann.
Parkplätze bei Tinglekringel und Glatz umnutzen für Bestuhlung und Veloparkplätze.

Teilprojekt 3 Länggassstrasse Bühlstrasse

Beat Wermuth wird die Pläne der neue neuen Auflage ansehen und besprechen, Präsentation an nächster Sitzung.

Neubrückstrasse

Konzept für Fussgängerstreifen: Ausnahme Bonstettenstrasse? Wird die Strasse sicherer?
Die Strasse erfüllt nach Fritz Meier die Anforderungen einer 30er-Zone nicht. Wenn die Poller offen sind, fahren Lastwagen, Cars, Busse. Gemäss einer Auswertung fahren 25% der Fahrzeuge schneller als die vorgeschriebenen 30 km/h.

11. Varia

Rossfeld/Tiefenau

Judith Lucy informiert über die Umfrage im Rossfeld im Auftrag der Stadt an alle Schulleiter, gefährliche Strassenübergänge und Verbesserungsmassnahmen anzugeben. Ein Lotsendienst über die Tiefenaustrasse soll eingerichtet werden. [Nachtrag: wegen mangelnder Beteiligung konnte der Lotsendienst nicht eingesetzt werden.]

Zusammenarbeit Schule

David Stampfli hat dem Generalsekretär der Schule eine Vertretung der Schule in der QLä vorgeschlagen im Sinne eines besseren Informationsaustausches.

Wagenburg

Nach Antwort der Stadt auf den Brief der QLä wird das Mittelfeld auch durch die Stadt als ungeeignet für die Wagenburg beurteilt. Es war also wichtig, dass man sich geäussert hat.

Rechnungsrevisor

Ein Rechnungsrevisor bzw. eine Rechnungsrevisorin für die QLä wird gesucht. Meldungen an den Vorsitzenden, Konrad Guggisberg.

Sportanlagen

Vor 40 Jahren gab es einen Plan für ein Schwimmbad Länggasse. Neu soll die Idee nochmals geprüft und in die Planung Mittelfeld miteinbezogen werden.

Kirchgemeinde Paulus

Offenes Treffen mit Leuten aus der Asylunterkunft im Café Paulus, jeweils Montag, 14 Uhr. Alle sind willkommen.

Finanzierung Mobiliar Quartiertreff Aaregg

Ruth Lobsiger dankt für die Anstossfinanzierung des Quartiertreffs Aaregg im Jahr 2008 und den Beitrag von CHF 500.00 im letzten Jahr. Dem vorliegenden Gesuch für die Neuanschaffung eines Bällchenbades (CHF 1098.00) und 16 Stühlen (898.20) wird einstimmig entsprochen (Finanzierung aus den Einnahmen Tageskarten).

Schluss der Sitzung: 22:50 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann